

Monatsbericht

Juni 2011

WvF Strategie-Fonds Nr. 1

Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.



institut für
vermögensaufbau

**Geprüftes
Qualitäts
Depot**

Sicherheit ●●●●● Chance ●●●●●

Rating Q2/11 ★★★★★

Ausgezeichnetes
Risiko-Rendite-Verhältnis



WILHELM VON FINCK
Deutsche Family Office

Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.

Anlagepolitik

Die Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG als Anlageberater des Fonds verfolgt einen dynamischen Core-Satellite-Ansatz: Das Core Investment wird durch ein klassisches Aktien-Anleihen-Portfolio dargestellt und bildet den Schwerpunkt der Fondsstrategie ab. Die Satelliten erweitern diese Grundstrategie und umfassen aktuell insbesondere Investments aus den Bereichen Rohstoffe, Derivate und Absolute Return.

Die Strategie wird in den Satelliten hauptsächlich über Investmentfonds abgebildet. Zudem werden Zertifikate sowie Hedge Funds selektiv eingesetzt. Die Investmententscheidungen hinsichtlich Gewichtung der Assetklassen und der Anlagevehikel werden von der Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst (dynamische Asset-Allokation).

Aktuelle Marktsituation

Die Konjunktur in den USA ist ins Stocken geraten. Die zuletzt veröffentlichten Wirtschaftsdaten und Frühindikatoren zeigen eine Verlangsamung der wirtschaftlichen Dynamik für das 2. Quartal. Neben den sich verschlechternden Rahmendaten hat die USA aber auch mit dem Wegfall von QE2 zu kämpfen. Die Kapitalmarktteilnehmer befürchten, dass sich die geringere Liquiditätsversorgung sowohl durch steigende Anleiherenditen als auch durch einen Rückgang der Aktienkurse bemerkbar macht.

Die Wirtschaft von Euroland wächst unverändert mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten. Da die wettbewerbsschwachen PIGS-Staaten nur ein anämisches Wachstum erreichen, liegt der aktuelle Wachstumsdurchschnitt bei 0,8 % im Quartalsvergleich. Bei Griechenland, Portugal und Irland kann ein erneutes Schrumpfen des Bruttoinlandsprodukts nicht ausgeschlossen werden. Irland verzeichnet erste Erfolge beim Defizitabbau und im Bankensektor - die hohe Arbeitslosigkeit und der anhaltende Preisverfall im Immobiliensektor belasten im Gegenzug.

Mit nie dagewesener Bereitschaft wurde Liquidität zur Verfügung gestellt, was sich auch in starken Anstiegen der Aktienkurse widerspiegelte. Mit Auslaufen des QE2 (quantitative easing – quantitative Lockerung) wird allerdings auch hier die Frage nach der Nachhaltigkeit des Kurserfolges in den Vordergrund rücken.

Waren noch zu Beginn des Jahres die Zeichen für höhere Zinsen deutlich zu sehen, so haben schwächere Konjunkturdaten die Leitzinserhöhungsphantasien reduziert. In Euroland hat vor allem die Sorge um einen griechischen Staatsdefault die Renditen für AAA-Anleihen wieder massiv gedrückt. Während wir in den USA eine unveränderte Leitzinspolitik erwarten wird die EZB wahrscheinlich weitere Leitzinserhöhungen beschließen. Die Auswirkungen auf die Renditen der längerlaufenden Anleihen in Euroland werden sich im Spannungsfeld zwischen Konjunkturdaten und Finanzkrise bewegen.

Unseres Erachtens bestimmen sowohl die hohe Staatsverschuldung als auch das Ende von QE2 die Grundrichtung für einen schwächeren USD. Auch eine unterstützende Leitzinserhöhung durch die Fed ist nicht absehbar. Eine Konjunkturbelebung im 2. Halbjahr und die damit verbundene Leitzinserhöhungsphantasie würden lediglich für das Auf und Ab um den erwarteten Abwärtstrend sorgen.

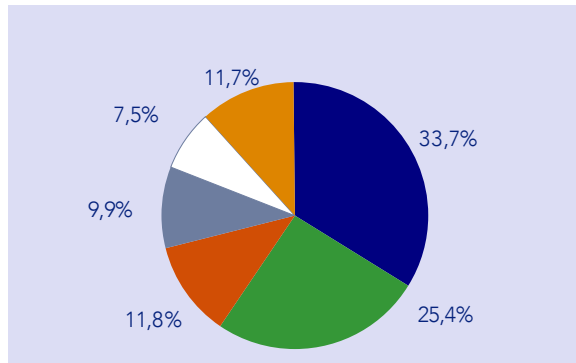
Einen noch ausführlicheren Einblick in die volkswirtschaftliche Situation sowie die einzelnen Assetklassen finden Sie in unserem aktuellen quartalsweisen Marktausblick unter www.wvf-dfo.de

Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.

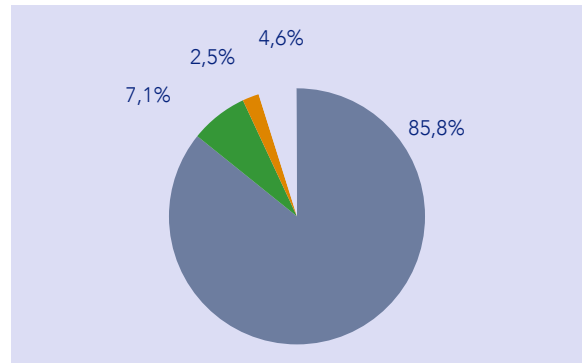
Gesamtallokation

Asset-/Währungs-Allokation* (Stand: 30.06.2011)

■ Core Aktien ■ Core Anleihen ■ Absolute Return
■ Rohstoffe □ Derivate ■ Wachstum



■ EUR ■ USD ■ CHF ■ Sonstige



Das Fondsvolumen per 30.06.2011 beträgt 439,37 Mio. €.

* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der WvF DFO AG

Kommentar des Fondsmanagements

Anlageaktivitäten im Juni 2011

Das griechische Drama rund um die Verschuldungssituation und die möglichen Folgen für Euroland und den Euro überlagerte im Juni beinahe alle anderen Themen. Während bereits im Mai die Flucht in deutsche Staatsanleihen die Renditen für 10jährige Bundesanleihen wieder unter die 3%-Marke drückte, verzeichneten die CDS-Prämien (Credit Default Spreads) für die PIGS-Staaten einen erneuten Höhenflug. Das Tief erreichte die zehnjährige Bundesrendite am 24.06.2011 mit 2,83 %. Die Unsicherheit in welcher Form eine Lösung für Griechenland gefunden werden kann, hat uns dazu bewogen, im Anleihemarkt unsere Positionierung nur marginal zu verändern. Es wurde eine Unternehmensanleihe von Credit Agricole gekauft und dafür eine 4,75 % Citigroup sowie eine 5,625 % Volkswagen Finance und eine Unicredit Bank Austria verkauft.

Im Derivatesatelliten wurden Optionen auf die Fremdwährungen – NOK, CAD, AUD und ZAR – verkauft und die Optionsprämien vereinnahmt. Die zwischenzeitlich gestiegene Volatilität insbesondere im EuroStoxx 50 wurde genutzt um die Quote für Prämienstrategien wieder leicht zu erhöhen. Diverse Discount/ Bonusstrukturen verschiedener Emittenten wurden zugekauft.

Die Aktienkurse sowohl in den Industriestaaten als auch in den Schwellenländern zeigten sich äußerst schwankungsintensiv.

Die Bereitschaft der Anleger Risiken am Aktienmarkt einzugehen wich der Sorge eines möglichen (Kredit-) Ausfalls Griechenlands und möglichen Folgen für die Weltwirtschaft im Allgemeinen und Europa im Besonderen. Zu Anfang des Monats wurden Hamborner Aktien reduziert, die Positionen Lufthansa und BNP Paribas komplett verkauft. Im Verlauf des Monats wurden dann folgende Aktien von MAN Vorzüge und Gildemeister zugekauft. Eine neue Position wurde im deutschen Energieversorger E.ON aufgebaut. Der E.ON-Kurs war lange Zeit aufgrund der allgemeinen Atomausstiegsdiskussion schwer unter Druck. Dies führte sowohl zu niedrigeren Erwartungen der Analysten als auch zu niedrigeren Kursen. E.ON hat bereits angekündigt die Dividende von 1,50 € auf 1,30 € zu senken. Mittlerweile wird sogar eine Senkung auf 1,10 in den Kursen eingepreist. Nach Gesprächen mit dem Unternehmen und verschiedenen Analysten denken wir nicht an eine weitere Senkung. Unklar ist ob es noch weitere Verschärfungen seitens der Politik zum Führen der Atomkraftwerke geben wird. Weiter steigende Strompreise sollten positive Effekte für den Versorger darstellen. Zudem laufen die Aktivitäten in Schweden und Russland sehr gut. Die Ankündigung das man bei mind. 1,30 Dividende bleibt sowie eine mögliche Zusammenarbeit mit Gazprom sollten dem mittlerweile wieder günstig bewerteten Unternehmen weiterhelfen.

Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.

Kommentar des Fondsmanagements

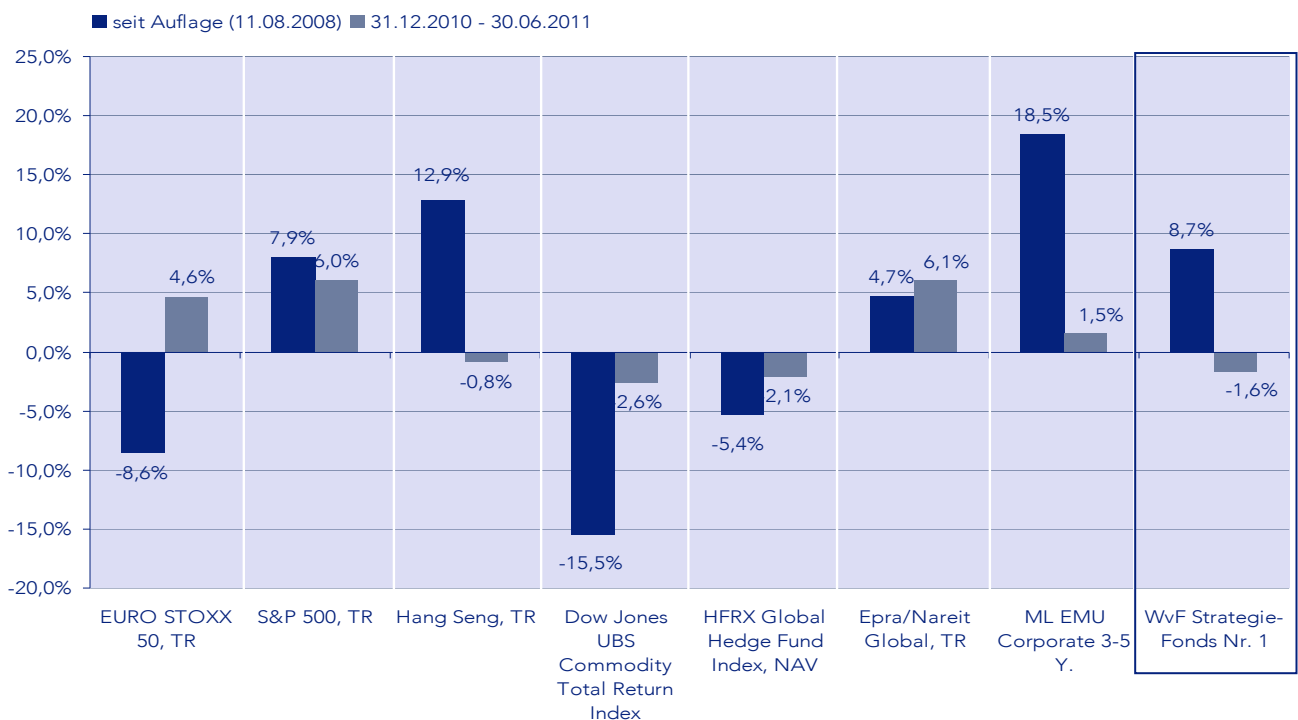
Des Weiteren wurden MAN Stämme sowie Demag Cranes Aktien gekauft. Hier wollen wir das jeweils vorliegende Übernahmeangebot nutzen. Bei MAN konnten Stücke zu knapp 94 Euro gekauft werden. Das Angebot das noch im Juni auslief beinhaltete 95 Euro plus 2 Euro Dividende. Die erworbenen Stücke wurden bereits angedient. Gleiches gilt für Demag Cranes, dort liegt das Angebot bei 44,50 – Kaufkurse lagen bei rund 44,20.

Über eine Short Put-Position wurden Lufthansa-Aktien bei 14 EUR angedient. Diese Position haben wir über eine Short Call-Option bei 15,50 EUR wieder verkauft. Alle anderen Prämienstrategien führten ohne weitere Ausübung zum Erfolg. Zusätzlich wurden neue Put Optionen im Verlauf des Monats verkauft.

Im Rohstoffsatelliten wurde die bestehende Goldposition nochmals aufgestockt.

Gleiches gilt im Absolute Return Bereich für den Celsius Car Long Short Funds. Der SPAC Helikos veröffentlichte ein Übernahmeangebot an das Schweizer Unternehmen Exceet Group das derzeit noch von dem Beteiligungsunternehmen Ventizz gehalten wird. Im Strategie-Fonds Nr.1 haben wir sämtliche gehaltene Optionen verkauft und die Aktien zur Rückgabe an den Emittenten angedient. Somit erzielen wir auf diese Position einen attraktiven Ertrag von rd. 10%.

Entwicklung Indizes im Vergleichszeitraum



Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Quelle: Bloomberg, DWS

Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.

Kommentar des Fondsmanagements

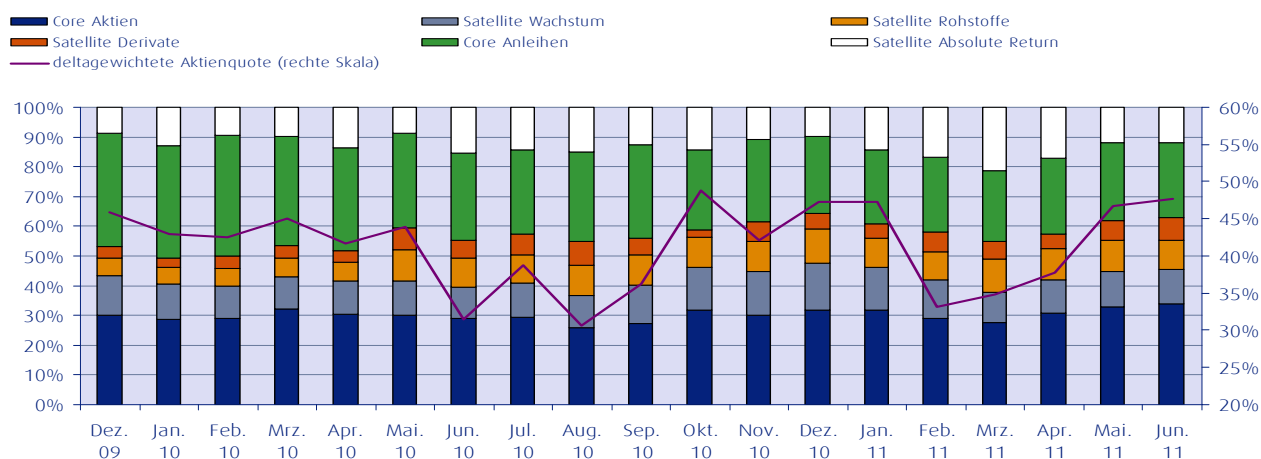
Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

Die Rettung Griechenlands vor der Zahlungsunfähigkeit hat zu keinem markanten Anstieg der zehnjährigen Rendite für deutsche Bundesanleihen geführt. Die Anleihekurse der PIGS-Staaten haben jedoch davon profitiert. Die Renditen für siebenjährige griechische Staatsanleihen gingen von 12,5 % auf 11,4 % zurück. Das Thema Griechenland und andere Schuldnerländer wird uns noch lange begleiten. Zunächst blicken die Kapitalmarktteilnehmer jedoch auf die Sitzung der EZB, die am 7. Juli über ihren nächsten Leitzinsschritt beraten wird. Die Wortwahl der EZB lässt vermuten, dass sie ihrem eingeschlagenen geldpolitischen Kurs treu bleiben wird, der nächste Zinsschritt im Juli folgen wird und danach ein weiterer im Herbst. Das dürfte am kurzen Ende für einen Renditeanstieg sorgen, der zu einer Verflachung der Kurve führen wird. Aufgrund der schwächelnden europäischen Wirtschaft wird die EZB weniger restriktiv als in früheren Zyklen agieren. Sollten auch die Renditen der Anleihen mit längeren Laufzeiten steigen, würden wir dies für Investitionen nutzen.

Die Quartalssaison bei den Unternehmensergebnissen steht vor der Tür. Auf der Unternehmensebene gibt es aus unserer Sicht gute Gründe weiter in Aktien investiert zu sein. Dennoch bleiben die Investoren sowohl in Europa mit der Problematik der Peripheriestaaten als auch in den USA mit brach liegendem Arbeitsmarkt und weiteren Nachwirkungen der Immobilienkrise vorsichtig. Auch in den Emerging Markets haben der stetig steigende Inflationsdruck, Zinserhöhungen und unsichere globale Wachstumsaussichten auf die dortigen Aktienmärkte gelastet. Dennoch bleiben die deutlich besseren Wachstumsaussichten, die diese Märkte im zweiten Halbjahr im Vergleich zu den Developed Markets wieder interessanter werden lassen. Sollte also in China das soft landing gelingen, kann man im zweiten Halbjahr durchaus wieder nach Chancen in den Emerging Markets suchen und die Quoten für diese Region langsam wieder nach oben zu nehmen.

Gewichtung* der einzelnen Bereiche im Zeitablauf

Asset Allokation nach Core/Satellite



* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der WvF DFO AG

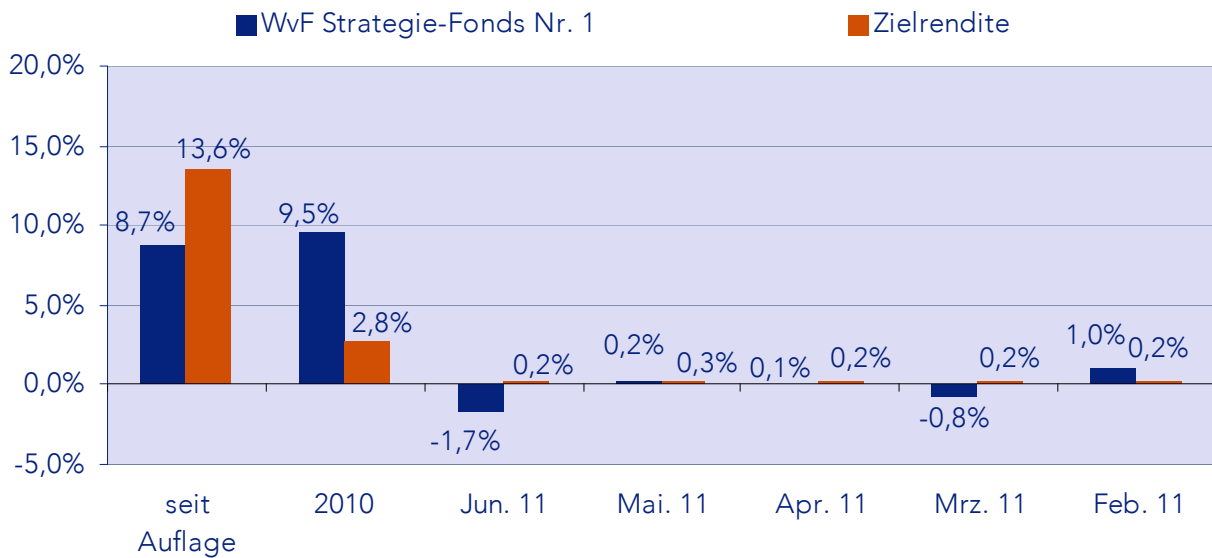
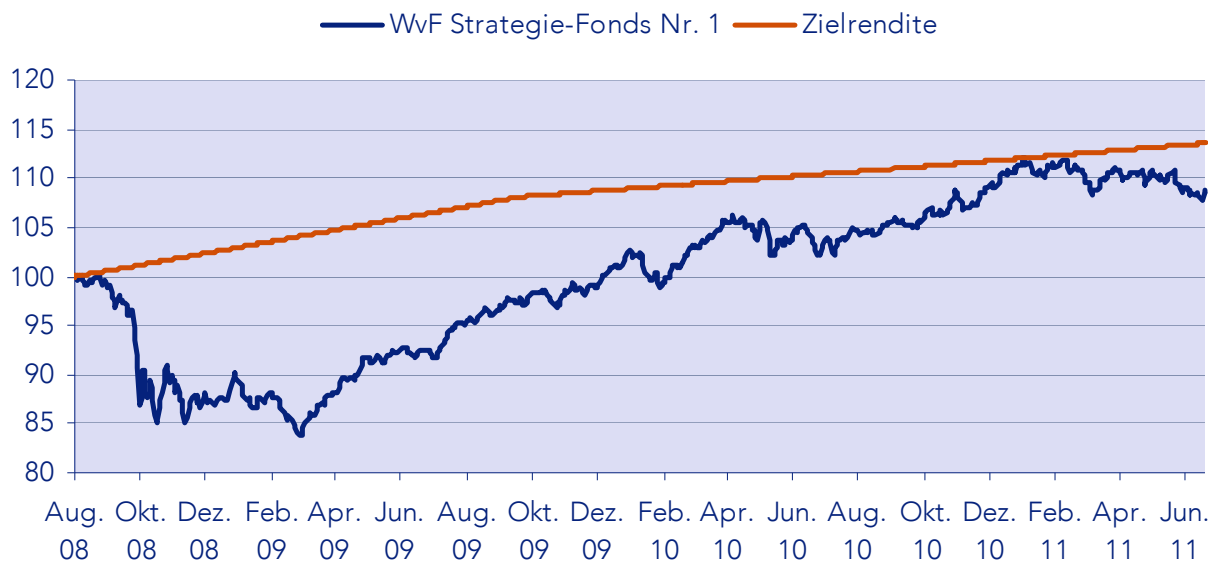
Kommentar des Fondsmanagements

Die größten Positionen im Core-Portfolio und in den einzelnen Satelliten des WvF Strategie-Fonds Nr. 1 (Stand: 30.06.2011)

| | Wertpapier | Anteil in % vom Fonds |
|------------------------|--|-----------------------|
| Core | | |
| Aktien | | |
| | Lyxor ETF MSCI Europe | 2,51% |
| | United Internet | 1,35% |
| | K+S | 1,17% |
| Anleihen | | |
| | 2,35% Italien (inflationsexponiert) 15.09.2019 | 1,20% |
| | 2,50% Bundesobligation 10.10.2014 | 0,96% |
| | iShares - Euro Corp Bond ETF | 0,82% |
| Satellit | | |
| Rohstoffe | | |
| | DB X-Pert Gold Zertifikat | 4,50% |
| | db x-trackers DBLCI-OY Balanced ETF | 3,56% |
| | Pictet Funds - Water I | 1,99% |
| Wachstum | | |
| | Amundi Latin America Equities | 2,38% |
| | Vontobel Fund - Global Trend New Power A | 2,05% |
| | SAM Sustainable Climate C | 2,04% |
| Derivate | | |
| | Diskont Zertifikat EuroStoxx 50 23.09.2011 (Barclays Bank) | 1,39% |
| | MAN AHL Diversified | 1,23% |
| | Diskont Zertifikat EuroStoxx 50 22.07.2011 (Macquarie) | 1,18% |
| Absolute Return | | |
| | Celsius Global Funds - Car Long Short | 1,68% |
| | Helikos | 1,30% |
| | European Clean Tech | 0,68% |

Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Wertentwicklung



Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Performance-Kommentar

Unter dem Eindruck der angespannten Lage in den Euro-Peripheriestaaten, insbesondere in Griechenland, notierten die Aktienmärkte im Monatsverlauf zeitweise deutlich im Minus, zum Monatsende konnten sich die Aktienmärkte jedoch wieder erholen und verzeichnen auf Monatszeit ein leichtes Minus. Die europäischen Staatsanleihen notieren nahezu unverändert. Der USD konnte seine Erholung aus dem Mai nicht fortsetzen und tendierte wieder schwächer.

Auch die Rohstoffmärkte verbuchten im Juni Kursverluste.

Der WvF Strategie-Fonds Nr. 1 konnte sich dem generell schwachen Marktumfeld nicht entziehen und erzielte im Juni eine Performance von -1,73%. Die resultiert hauptsächlich aus der Entwicklung der Aktien im Core-Portfolio und der schwachen Performance des Rohstoff- und Wachstumssatelliten.

| | seit Auflage | ab 31.12.2010 | 1 Monat | 3 Monate | 6 Monate | 1 Jahr | 2 Jahre | 3 Jahre | 5 Jahre |
|----------------------------------|--------------|---------------|---------|----------|----------|--------|---------|---------|---------|
| WvF Strategie-Fonds Nr. 1 | 8,74% | -1,65% | -1,73% | -1,46% | -1,65% | 5,00% | 17,55% | ----- | ----- |
| Zielrendite | 13,58% | 1,46% | 0,24% | 0,73% | 1,46% | 2,92% | 6,84% | ----- | ----- |
| Delta | -4,84% | -3,11% | -1,97% | -2,19% | -3,11% | 2,07% | 10,71% | ----- | ----- |

| Rendite-/Risikokennzahlen* | | | | | |
|----------------------------|-------|----------------------------|---------|--------------------------|------|
| Volatilität | 4,86% | Max. Drawdown | -16,44% | Modified Duration | 3,27 |
| Sharpe-Ratio | 0,88 | VaR (95% / 1 Monat) | 3,18% | Restlaufzeit | 4,33 |

Risiko-Kommentar

Das Aktienexposure im Fonds wurde weiter leicht ausgebaut, so dass sich trotz der negativen Aktienmarktentwicklung die deltagegewichtete Aktienquote auf ca. 48% erhöht hat.

Im vergangenen Monat hat sich die Aktienmarktvolatilität leicht verringert. Die Volatilität auf Gesamtfondsebene betrug für die vergangenen zwölf Monate ca. 4,9% und hat sich damit etwas erhöht.

Der Risikoaufschlag von Unternehmensanleihen zu Staatsanleihen hat sich im letzten Monat nur leicht erhöht und weist für den iTraxx Europe einen Wert von ca. 105 BP aus. Dahingegen hat sich der Spread von Anleihen der Euro-Peripheriestaaten, außer Spanien, im Juni nochmals deutlich erhöht.

* Rendite-/Risikokennzahlen:

- Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen
- Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 95%, Haltedauer 1 Monat): Berechnung mittels Monte-Carlo-Simulation
- Max. Drawdown seit Auflage

Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen lediglich zu Berichtszwecken über wesentliche Kennzahlen des Fonds. Die enthaltenen Informationen über den Fonds und über die Vermögenswerte des Fonds beruhen auf von der Kapitalanlagegesellschaft und von der Deutsche Bank AG zur Verfügung gestellten Informationen. Obwohl die Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG diese Quellen für zuverlässig hält, übernimmt sie für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit dieser Daten keine Gewähr. Die in diesem Dokument enthaltenen

Angaben zum Fondsvolumen, zu den Wertpapier- und Kontobeständen des Fonds sowie zu den Werten der im Fonds enthaltenen Wertpapiere können von den von der Kapitalanlagegesellschaft gemachten Angaben abweichen. In Folge dessen können auch die in diesem Dokument enthaltenen Performance- und Risikokennzahlen von den von der Kapitalanlagegesellschaft berechneten Kennzahlen abweichen. Verbindlich sind allein die Angaben im jeweiligen vereinfachten und/oder ausführlichen Verkaufsprospekt für den Fonds und im zuletzt veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht für den Fonds, die bei der Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG, der Deutsche Bank AG und der Kapitalanlagegesellschaft (DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 178-190, D-60327 Frankfurt am Main) kostenfrei erhältlich sind.

Bei den in diesem Dokument enthaltenen Einschätzungen zu den Transaktionen und zu den Vermögenswerten des Fonds sowie zu den Marktentwicklungen handelt es sich um Einschätzungen der Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG als Beraterin der Kapitalanlagegesellschaft. Diese Einschätzungen basieren auf jeweils aktuellen Informationen und können sich ändern, ohne dass dies zuvor oder später bekannt gemacht wird.

Sofern eine Berichtswährung angegeben ist, werden die Marktwerte und Mittelflüsse für die Berechnung und den Ausweis mit dem zum jeweiligen Bewertungstichtag respektive Buchungstag vorhandenen Devisenkurs in die Berichtswährung umgerechnet.

Bei dem «Einstands-/ Tages-/ Devisenkurs» handelt es sich um den von der Kapitalanlagegesellschaft gelieferten Kurs des angezeigten Vermögenswertes des Fonds in der ausgewiesenen Positionswährung zum angegebenen Stichtag. In Fällen, in denen keine oder keine tägliche Kursfeststellung existiert, wird der letzte verfügbare Kurs angegeben, der gegebenenfalls erheblich vom aktuellen Marktpreis abweichen kann. Bei einer eventuellen Veräußerung des Vermögenswertes durch den Fonds kann es zu erheblichen Abweichungen zwischen dem ausgewiesenen Marktwert und dem Veräußerungserlös kommen. In Einzelfällen kann es dabei auch zu Abweichungen von den in den Jahresberichten der Kapitalanlagegesellschaft aufgeführten Kursen kommen, da diese Kurse einer nachträglichen Prüfung und Korrektur unterliegen können. Entsprechendes gilt für den Devisenkurs. Soweit es sich nicht um Wertpapiere handelt (insbesondere bei «Liquidität»), erfolgt unter «Einstands-/ Tages-/ Devisenkurs» keine Angabe.

Berechnung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Individuelle Kosten wie bspw. Depotgebühren für die Verwahrung der Fondsanteile, Steuern und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt.

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden.

Herausgegeben durch:
Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG
Asset Management
Keferloh 1a
85630 Grasbrunn
Tel.: +49 – 89 – 456916-0
www.wvf-dfo.de